

Schenefeld gräbt aus



Exzellenzcluster ROOTS der CAU

Communication Platform als Teil von ROOTS

- Prof. Dr. Claus von Carnap-Bornheim
- Ilka Rau M.A.
- Dr. Katrin Schöps
- Dominik Forler M.A.
- In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Carenza Lewis der Lincoln University, UK



Kiel University
Christian-Albrechts-Universität zu Kiel

ROOTS
cluster of excellence

Unsere archäologische Fragestellung in Schenefeld

- Ortsalter, eines der ältesten Siedlungskontinuitäten in S-H
- Lücke schließen zwischen den archäologischen und schriftlichen Quellen
- Älteste Kirche in S-H
- Ausdehnung der Ortschaft
- Hervorragende ehrenamtliche Basis (Krinkberg e.V., Reinhard Heesch u.a.)

Nadelsticharchäologie

Grenzen...

großen Raum abdecken, aber nie großen Befund (wie Haus oder Brunnen) finden

und Möglichkeiten...

im bebauten Gebiet graben und dann die Puzzleteile zusammensetzen.

Ergebnisse aus England vergleichen

Aus den Erfahrungen von Frau Carenza Lewis kennen wir die Ergebnisse von vielen Befragungen:

- 89 % aller Befragten bewerteten die Erfahrung mit "gut" oder "ausgezeichnet",
- 64 % gaben an, dass ihnen die Erfahrung mehr Spaß gemacht hat, als sie erwartet hatten.

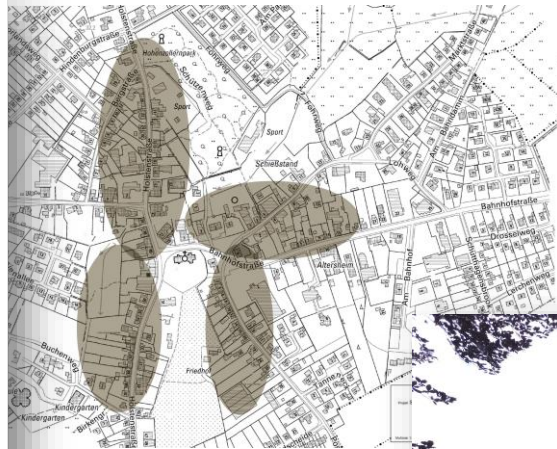
Selbst etwas über seinen Ort, seine Heimat zu erfahren, steigert die Identifikation mit seinem Heimatort und der ansässigen Gemeinde und kann zum gesteigerten Wohlbefinden der Menschen beitragen.

Organisation – was wir gemacht haben!

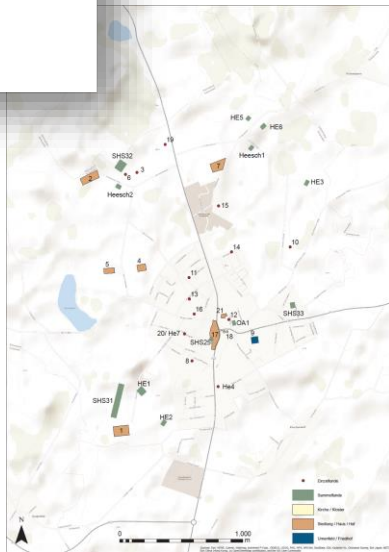
Historische und Archäologische Entwicklung Schenefelds, Kr. Steinburg

Voruntersuchung für ein Community Archaeology Projekt der Communications Plattform des Exzellenzcluster ROOTS der CAU in Zusammenarbeit mit dem ZBSA, Schleswig.

Von Marvin Jobs B.A.,
ZBSA, Schleswig
28.10.2021



Gutachten
Marvin Jobs



Treffen und
Begehungen in
Schenefeld mit
Reinhard Heesch

Lenkungsgruppe und Zusammenarbeit in Schenefeld

- Bürgermeister Johann Hansen
- Reinhard Heesch, Stiftung Krinkberg
- Bennett Rippert, Stiftung Krinkberg
- Sabine Boll, Kirchengemeinderat
- Stefanie Wiebe, Schulleiterin
- Elin Hasse, Leitung Pfadfinder
- Feuerwehr Schenefeld



Präsentation des Projektes in
Schenefeld, 09.03.2022

Materialeinkauf



Schulung der Teilnehmer:innen am 06. Mai



Wie oft haben Sie bei der Teilnahme am Projektes folgendes getan/ erlebt?	nie	sehr selten	manch-mal	oft	sehr oft
In Kontakt mit anderen Menschen getreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mich bewegt/ angestrengt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Etwas Neues gelernt oder entdeckt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jemanden unterstützt/ geholfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Den Moment genossen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Etwas Sinnvolles getan, was jemand anderem als mir selbst genützt hat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Etwas getan, was sich für mich gut und richtig angefühlt hat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neue Fähigkeiten entwickelt, neue Erfahrungen gemacht oder neue Kenntnisse erworben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dinge, die mir wichtig sind, mit anderen Menschen unternommen oder geteilt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mir selbst etwas Gutes getan (körperlich, geistig und/ oder sozial)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Ziele oder Träume verfolgt oder Zukunftspläne gemacht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Ich habe im Rahmen des Projektes folgende Fähigkeiten entwickelt oder Erfahrungen gemacht.	stimmt gar nicht	stimmt eher nicht	teils/ teils	stimmt eher	stimmt genau
...archäologische Fähigkeiten entwickelt, z.B. gelernt wie man eine Grabung vorbereitet und durchführt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... Neues über die Geschichte bzw. Archäologie unseres Ortes erfahren (Wie war es früher?)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... Neues über den Ort und die Gemeinde erfahren (Wie ist es heute?)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
... neue Erfahrungen gemacht wie z.B. mit unterschiedlichen Menschen zusammengearbeitet, eine neue Herausforderung angenommen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Gibt es noch etwas (positiv oder negativ), was Sie uns gern über Ihre Mitarbeit im Projekt mitteilen möchten?

.....

Was glauben Sie, welchen Einfluss wird Ihre Mitarbeit im Projekt auf ihr Interesse an Geschichte/ Archäologie haben?

.....

Ausgraben einer Suchgrabung

Schritt für Schritt Anleitung

Eine Testgrube ist ein kleiner archäologischer Grabungsschnitt, der in mehreren Schichten ausgehoben wird, um Artefakte und archäologisches Material zu finden, welches uns Aufschluss über die Vergangenheit geben kann. Das Ausheben von Testgruben eignet sich sehr gut für die Untersuchung von besiedelten Dörfern, da die Gruben klein sind (in der Regel 1 m²) und auf kleinen Grundstücken, wie Gärten, ausgehoben werden können. Durch das Ausheben mehrerer Testgruben in einem Ort können Archäologen eine Karte des Ortes erstellen, die aufzeigt, wo die Menschen vor Hunderten oder sogar Tausenden von Jahren gelebt haben - in Zeiten also, aus denen es keine andere Möglichkeit gibt, dies herauszufinden.

Werden nun viele solcher Karten für Ortschaften hergestellt, können Archäologen herauszufinden, welche Auswirkungen Ereignisse wie Überfälle und der Schwarze Tod auf das Leben der Menschen in der Vergangenheit hatten. Indem Sie eine Testgrube ausheben, tragen Sie zu unserem Wissen und Verständnis der Vergangenheit bei. Eine archäologische Testgrube richtig auszugraben, ist einfach, wenn Sie die Anweisungen in dieser Schritt-für-Schritt-Anleitung befolgen: so stellen Sie sicher, dass Ihre Arbeit korrekt durchgeführt und aufgezeichnet wird.

Die wichtigsten Dinge, die man sich merken sollte, sind:

1. Nehmen Sie sich Zeit und gehen Sie stets vorsichtig vor.
2. Stellen Sie sicher, dass Sie die schrittweisen Anweisungen aus diesem Handbuch befolgen. Der Prozess des Aushebens der Testgrube ist in 20 Schritte unterteilt.
3. Halten Sie sich an die Hinweise, die Sie bei der Schulung erfahren haben.
4. Bitten Sie um Hilfe, wenn Sie unsicher sind, was zu tun ist – Archäologen werden Ihre Testgruben regelmäßig besuchen.
5. Sie arbeiten in einer Gruppe. Überlegen Sie also, wie Sie die verschiedenen Aufgaben so aufteilen können, dass (1) niemand übermüdet und (2) Sie alle Spaß daran haben, effizient im Team zu arbeiten.

Warnhinweis:

Arbeiten Sie mit dem Spaten stets langsam und vorsichtig, um eventuell tiefer liegende Kabel, Leitungen oder Rohre nicht zu beschädigen. Sollten Sie auf ein solches Hindernis stoßen, bitten Sie den nächsten Archäologen um Hilfe, um das weitere Vorgehen zu planen.

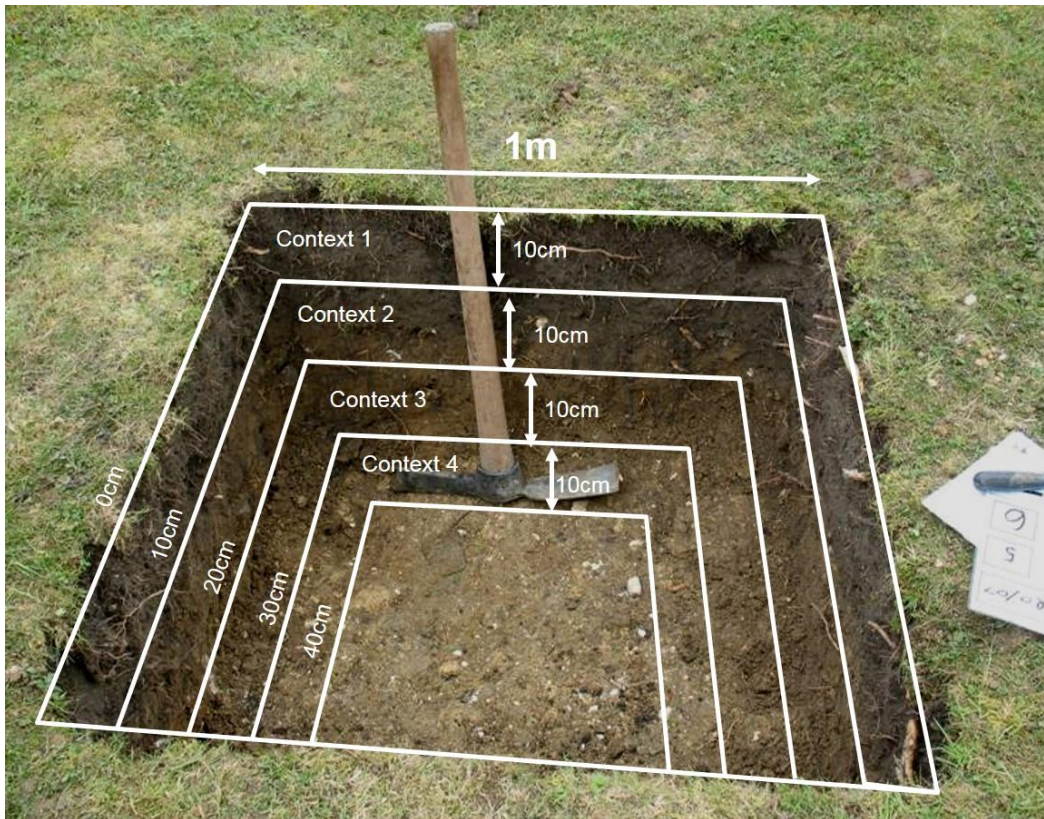
Schritt 1

Beginnen

Sobald Sie Ihre Einweisung erhalten, Ihre Grabungsausrüstung abgeholt haben und Ihnen gezeigt wurde, wo Sie Ihre Testgrube graben sollen, beginnen Sie damit, das Kästchen unten auf der Vorderseite Ihres Grabungsprotokolls auszufüllen. Tragen Sie hier den Namen des Ortes, die

Wie werden die Suchgrabungen gegraben?

Die Suchgrabungen werden in 10-cm-Abschnitten nach Richtlinien ausgehoben und festgehalten. Auf diese Weise können auch unerfahrene Ausgräber mit minimaler Aufsicht nach einheitlichen Standards graben.



Schnefeld gräbt aus

Grabungsprotokoll

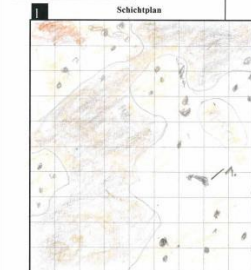
Ort: Schnefeld Suchgraben: 3 Schicht: 4

Erfasst von: Bodo Faisle

1. Wie tief ist die Oberfläche dieser Schicht jeweils an den vier Ecken Ihrer Grabung (die schwarzen nummerierten Kästchen)?
1 2 3 4

2. Zeichnen und vermessen Sie einen Plan dieser Schicht in das Raster (1 cm = 10 cm in der Grabung)

3. Zeichnen Sie hier einen Plan, der auf dem / Plan in Richtung Norden zeigt:



4. Beschreiben Sie, was Sie auf dem Plan gezeichnet haben und fügen Sie hinzu, was zu dessen Erläuterung beiträgt.
Massestein mit Holzgerüst
Erde
Wurde Oberwurzel
Wurde Holzgerüst

SG 3

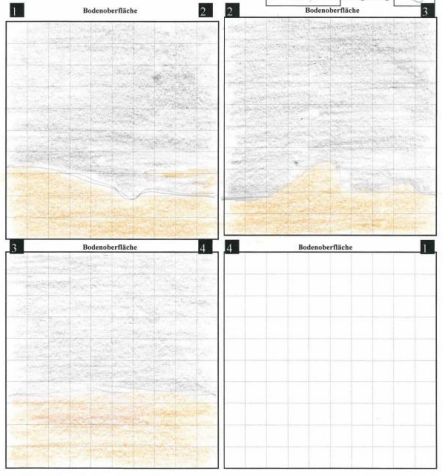
Checkliste	
Aufgabe	Abkreuzen
Fotografieren Sie die oberste Schicht vor der Grabung.	<input type="checkbox"/>
Zeichnen Sie einen Plan der Oberfläche der Schicht, bevor Sie mit dem Graben beginnen.	<input type="checkbox"/>
Schicht ausgraben, Abraum abhauen und sieben, Funde zeichnen.	<input type="checkbox"/>
Säubern Sie die Fundstücke und legen Sie sie zum Trocknen in eine beschriftete Fundschale mit einer beschrifteten Tüte. Füllen Sie den gesamten Erfassungsbogen für diese Schicht aus.	<input type="checkbox"/>

5. Füllen Sie die Kästchen aus, um aufzuzeigen, was (abgesehen von Funden) in der Schicht vorhanden war (falls erforderlich, ergänzen Sie nicht aufgeführte Einschüsse in der leeren Zeile):

Vorliegend	Prozent auf	Größe	anzahllose Kästchen ankreuzen
Stein	%	Wichtig	Klein Mittel Groß
Sand	%	Wichtig	Klein Mittel Groß
Erde	%	Wichtig	Klein Mittel Groß
Lehm	%	Wichtig	Klein Mittel Groß
Holzkohle	%	Wichtig	Klein Mittel Groß

Schnefeld gräbt aus

Zeichnen der Suchgrabenabschnitte



Wie arbeiten Archäologen?

Interpretation aus dem Fundkontext und dem eigenen Wissenshorizont!

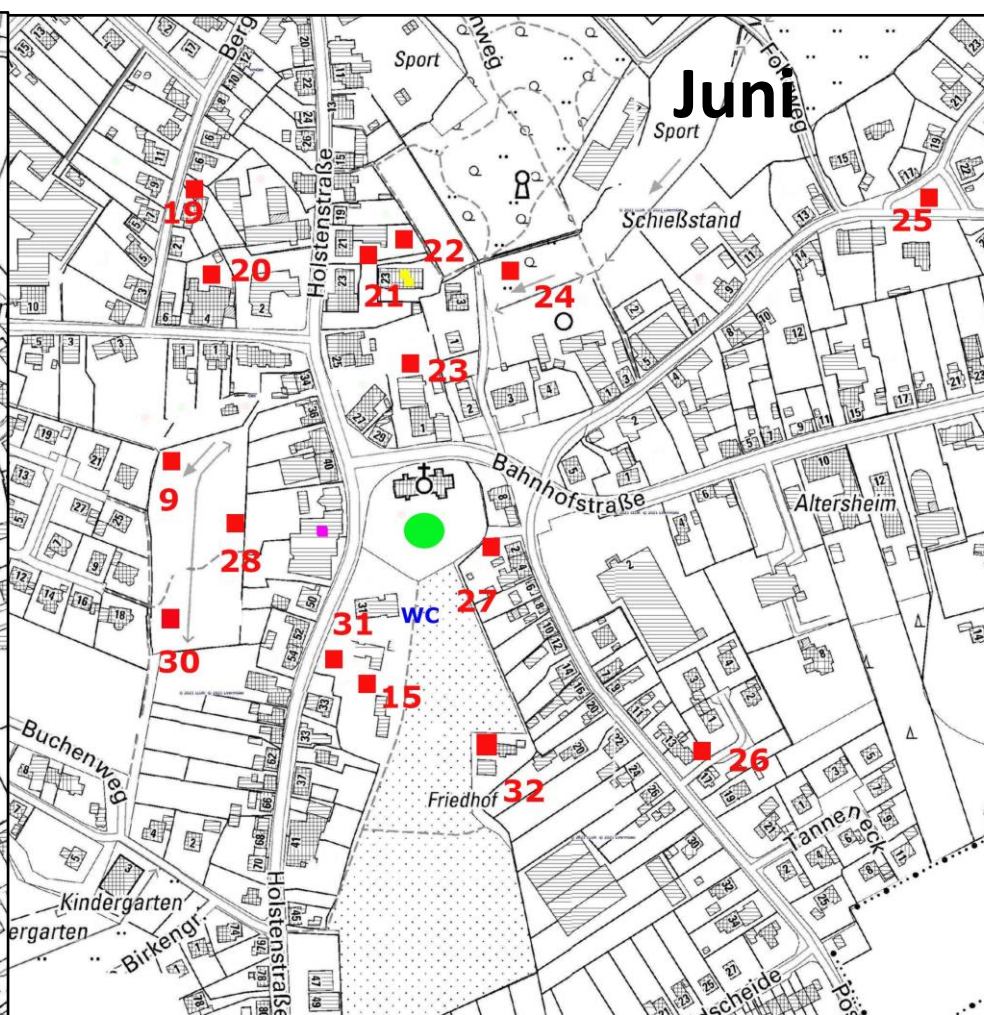
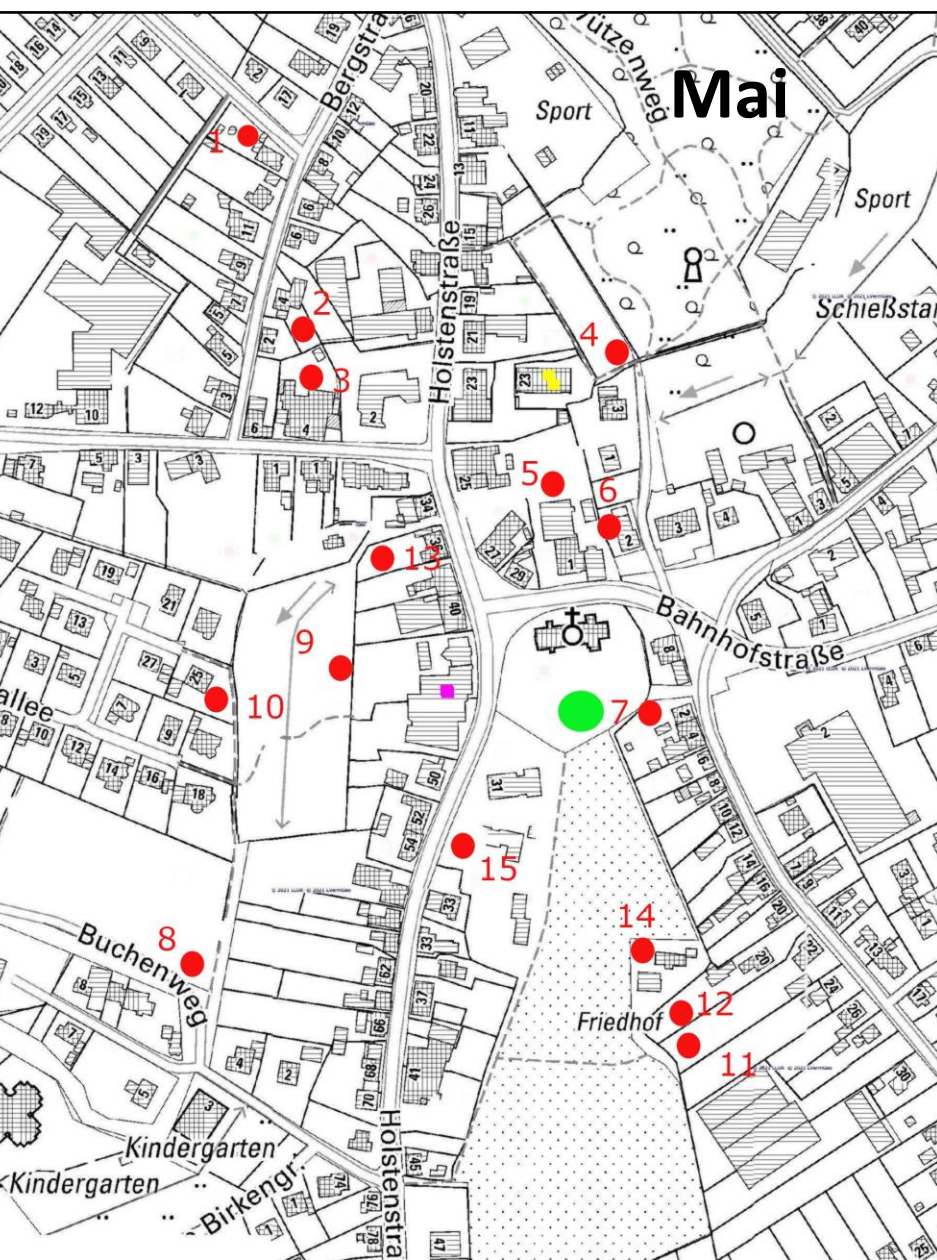
Hier ein Beispiel:

Bei der SG 4 stellt sich durch die Nähe zum Spielplatz ein vermeintliches Goldnugget als bemalter Stein einer Kinderschatzsuche heraus.



Einmessen der
Suchgrabungen
durch das
Archäologische
Landesamt
Schleswig-Holstein





18 Suchgrabungen im Mai
13 Suchgrabungen im Juni
13 Gartenbesitzer
73 Teilnehmer



Vorbereitungen vor Ort



Auf der Suche nach der Geschichte

In Schenefeld wurden die Bürger zu Archäologen – Einmaliges Projekt begeisterte auch Wissenschaftler

VON B. VON GYLDENFELDT



SCHENEFELD. In der Gemeinde Schenefeld graben Einwohner in vielen kleinen Gruben die Geschichte ihres Ortes aus – unter Anleitung von Experten. Es ist eine für Deutschland ungewöhnliches Projekt, aber die Beteiligten sind mit Feuereifer dabei.

Männer, Frauen und Kinder hacken mit Keilen, Kehrschindeln und Pflanzeln an klaren Gruben. Schicht für Schicht graben sie sich in die Tiefe. Bis jetzt: Die Geschwister ihrer Gemeinde mit archaischen Suchgrabungen zu erforschen. Dazu haben zuvor Archäologen auf privaten und öffentlichen Plätzen etwa 20 Flächen von jeweils nur einem Quadratmeter Grundfläche angelegt. Gut 40 Menschen haben sich gemeldet, um an der Aktion teilzunehmen.

Es ist bereits das zweite Wochenende, in der Schenefelder zu Archäologen werden. Bei der ersten zweitägigen Bürgergrabung Ende Mai kam eine Vielzahl von Funden zutage – von modernen Holzspargelbohlen über frühneuzeitliche Topfcherben bis hin zu steinzeitlichen Abrischnen. Eventuell sei auch etwas aus dem Mittelalter dabei, sagt die wissenschaftliche Organisatorin des Projekts, Ilka Rau vom Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie (ZBSA).

Ein solches archaisches Gemeinschaftsprojekt von Wissenschaftlerinnen und Bürgerinnen und Bürgern

Arne Govers ist Steuerberater und Wirtschaftsprüfer. Zusammen mit seinen Söhnen Tim (5) und Matti (7) begab sich auf der Kirchweide am Meiereibach in Schenefeld auf die Suche nach der Vergangenheit.

andererseits ist im Deutschland bislang einmalig“, erklärt ZBSA-Direktor Professor Claus von Carnap-Bornheim. Zusammen mit dem Archaischen Landesamt hat er das Projekt initiiert. „In England sind derartige Bürgergrabungen schon länger üblich. Wie haben wir uns von Kollegen dort inspirieren lassen.“

Schenefeld ist nach Angaben von Carnap-Bornheim ein idealer Standort für das Pilotprojekt. 2008 hatte das Archaische Landesamt nahe der Schenefelder Bonifatiuskirche die Spuren zweier Grubenhäuser entdeckt. Sie konnten ins 9. Jahrhundert n. Chr. datiert werden und sind Indizien für eine der längsten Siedlungskontinuitäten im Lande. Um mehr über Strukturen und Aspekte einer frühen Besiedlung herauszufinden, müsste man großflächig Grabungen durchführen – die geht im bebauten Ortszentrum allerdings nicht. Doch die vielen kleinen Suchgruben. Sie seien, wie Nadelstiche durch den Mantel der Geschichte“, sagt Rau. „Wenn man genug Nadelstiche hat, kann man irgendwann Strukturen an der anderen Seite erkennen.“ Darüber hinaus habe das Projekt einen sozialen Aspekt: Die Schenefelder lernen ihre Nachbarn und auch

DAS THEMA

Wir graben eine Siedlung aus

In Schenefeld sind nicht nur Wissenschaftler dem Mittelalter auf der Spur

Kay Müller

Lukas hat etwas gefunden. „Gib’ mal die Zahnbürste, Papa“, sagt er zu seinem Vater Jan-Mirko Krafczyk. Der gibt dem Neunjährigen bereitwillig das Instrument, mit dem der Junge sorgsam einen kleinen Stein von Dreck befreit. „Das könnte ein Ziegel sein“, sagt Lukas und legt sein Fundstück in eine kleine Tüte.

Denn Lukas ist Teil der Aktion „Schenefeld gräbt aus“. Dabei suchen vor allem die Einwohner des Ortes im Kreis Steinburg in Schleswig-Holstein nach Spuren ihrer Vorfahren. Und das auf Privatgrundstücken in der Nähe der Kirche, denn die gibt es schon seit vielen hundert Jahren.

„Man denkt bei alten Siedlungen in Schleswig-Holstein vor allem an Städte wie Schleswig“, sagt die Koordinatorin der Grabungsaktion, Ilka-Elisabeth Rau. „Dabei hat Schenefeld die wohl längste Siedlungskontinuität in Schleswig-Holstein.“ Das bedeutet, dass man seit dem 8. Jahrhundert durchgehend bis heute im-



Gegraben, nicht gebuddelt: Jan-Mirko Krafczyk mit Lukas und Benjanik bei der Arbeit. Foto: Kay Müller

mer wieder Spuren von Menschen gefunden hat, die dort gelebt haben.

Und jetzt suchen die Kinder mit den Erwachsenen gemeinsam nach weiteren Puzzleteilen, die später einmal im besten Fall eine Karte ergeben. Auf der könnte man erkennen, wie Schenefeld vor 1300 Jahren ausgesehen hat, als die Menschen noch

mit Pferden, Schildern und Speeren unterwegs waren. Lukas kann sich das nicht so richtig vorstellen. Er würde am liebsten einen Römerhelm finden, was allerdings schwierig wird, da die Römer gar nicht so weit nach Norden gekommen sind.

Dafür hat Lukas in einem 1 mal 1 Meter großen, abgesteckten Rasenstück schon

einen Teil eines Menschenknochen gefunden. „Hier“, sagt der Neunjährige und tippt auf seinen Ellbogen. Profiforscher wie Ilka-Elisabeth Rau vom Cluster of Excellence werden später genauer bestimmen, wie alt der Knochen ist – und so mehr darüber erfahren, wie die Menschen in Schenefeld früher gelebt haben.



Ist Schenefeld die älteste Siedlung Schleswig-Holsteins?

Stand: 23.05.2022 11:59 Uhr

Ist die Gemeinde Schenefeld (Kreis Steinburg) die älteste Siedlung in Schleswig-Holstein? Archaische Ausgrabungen sollen klären, ob der Ort bereits auf größere Siedlungen im 8. bis 9. Jahrhundert zurückgeht. Gut 50 Bürgerinnen und Bürger griffen am Wochenende selbst zur Schaufel.

von Oliver Kring

Die Gemeinde Schenefeld hat eine der ältesten Kirchen Schleswig-Holsteins. 2008 wurden Notgrabungen durchgeführt. „Vor einigen Jahren wurden hier Grubenhäuser entdeckt, die wir auf das 8. bis 9. Jahrhundert datieren und da möchten wir natürlich anknüpfen“, erzählt Ilka Rau vom Zentrum für Baltische und Skandinavische Archäologie.



Deswegen haben die Forschungseinrichtung zusammen mit dem Archaischen Landesamt Schleswig-Holstein zur Aktion „Schenefeld gräbt aus“ aufgerufen. Bürgerinnen und Bürger nehmen Spaten, Schaufel, Kelle, Besen, Feger, Spachtel und Pinsel in die Hand und legen los: Mit echten

Einige Presseberichte des Projektes

Archäologie - Schenefeld

Nadelstiche durch den Mantel der Geschichte

10. Juni 2022, 16:18 Uhr | Lesezeit: 2 min

Direkt aus dem dpa-Newskanal

Schenefeld (dpa/Ino) - Einwohner als Archäologen - in der Gemeinde Schenefeld (Kreis Steinburg) hocken an diesem Freitag und Samstag Männer, Frauen und Kinder mit Kellen, Kehrschaufeln und Pinseln an kleinen Gruben. Schicht für Schicht graben sie sich in die Tiefe, angeleitet von Archäologen. Ihr Ziel: Die Geschichte ihrer Gemeinde mit archäologischen Suchgrabungen zu erforschen. Dazu haben zuvor Archäologen auf privaten und öffentlichen Plätzen etwa 20 kleine Flächen von jeweils nur einem Quadratmeter Grundfläche angelegt. Gut 40 Menschen von Jung bis Alt haben sich gemeldet, um an der Aktion teilzunehmen. Drei bis vier teilen sich in der Regel eine Suchstelle.

Es ist bereits das zweite Wochenende, in der Schenefelder zu Archäologen werden. Bei der ersten zweitägigen Bürgergrabung Ende Mai kam eine Vielzahl von Funden zutage - von modernen Heizungsabdeckungen über frühneuzeitliche Topfscherben bis hin zu steinzeitlichen Abschlagen. Eventuell sei auch etwas aus dem Mittelalter dabei, sagte die wissenschaftliche Organisatorin des

Sogar bis in die Süddeutsche!

Fundanalyse und Aufnahme



Insgesamt 2.290
Einzelfunde aus 31
Suchgrabungen





Expertensichtung der Funde



SG 27-2



Alle Funde wurden sortiert nach Suchgrabung und Schicht fotografiert

Zuordnung der Fotos zu den Schichten und Suchgrabungen



Datei Start Einfügen Seitenlayout Formeln **Daten** Überprüfen Ansicht Entwicklertools Was möchten Sie tun?

Externe Daten abrufen Neue Abfrage Abfragen anzeigen Aus Tabelle Zuletzt verwendete Quellen Abrufen und transformieren

Alle aktualisieren Verbindungen Eigenschaften Verknüpfungen bearbeiten Verbindungen

Sortieren Filtern Löschen Erneut anwenden Erweitert Text in Spalten Duplikate e Datenüber

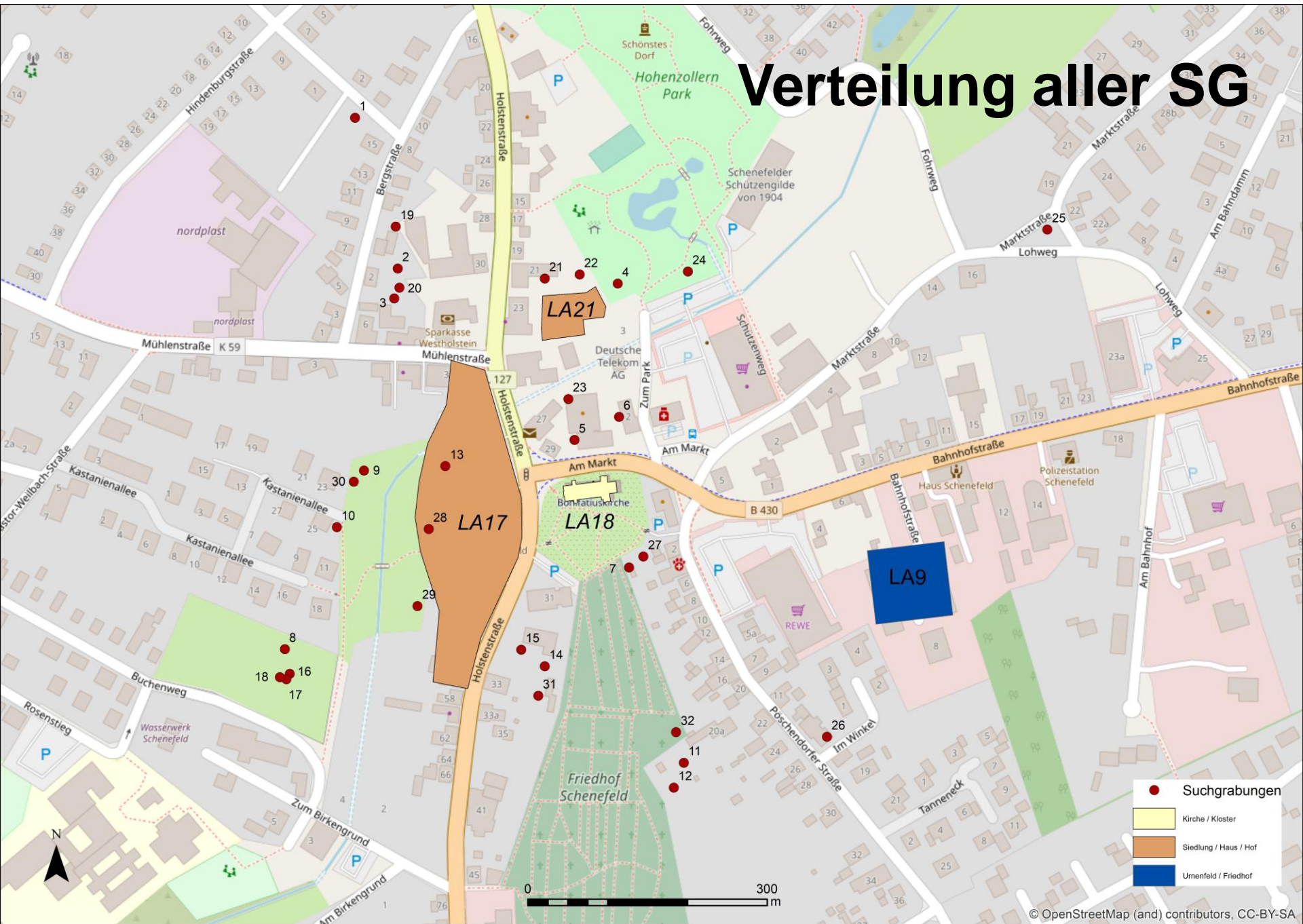
Fundliste

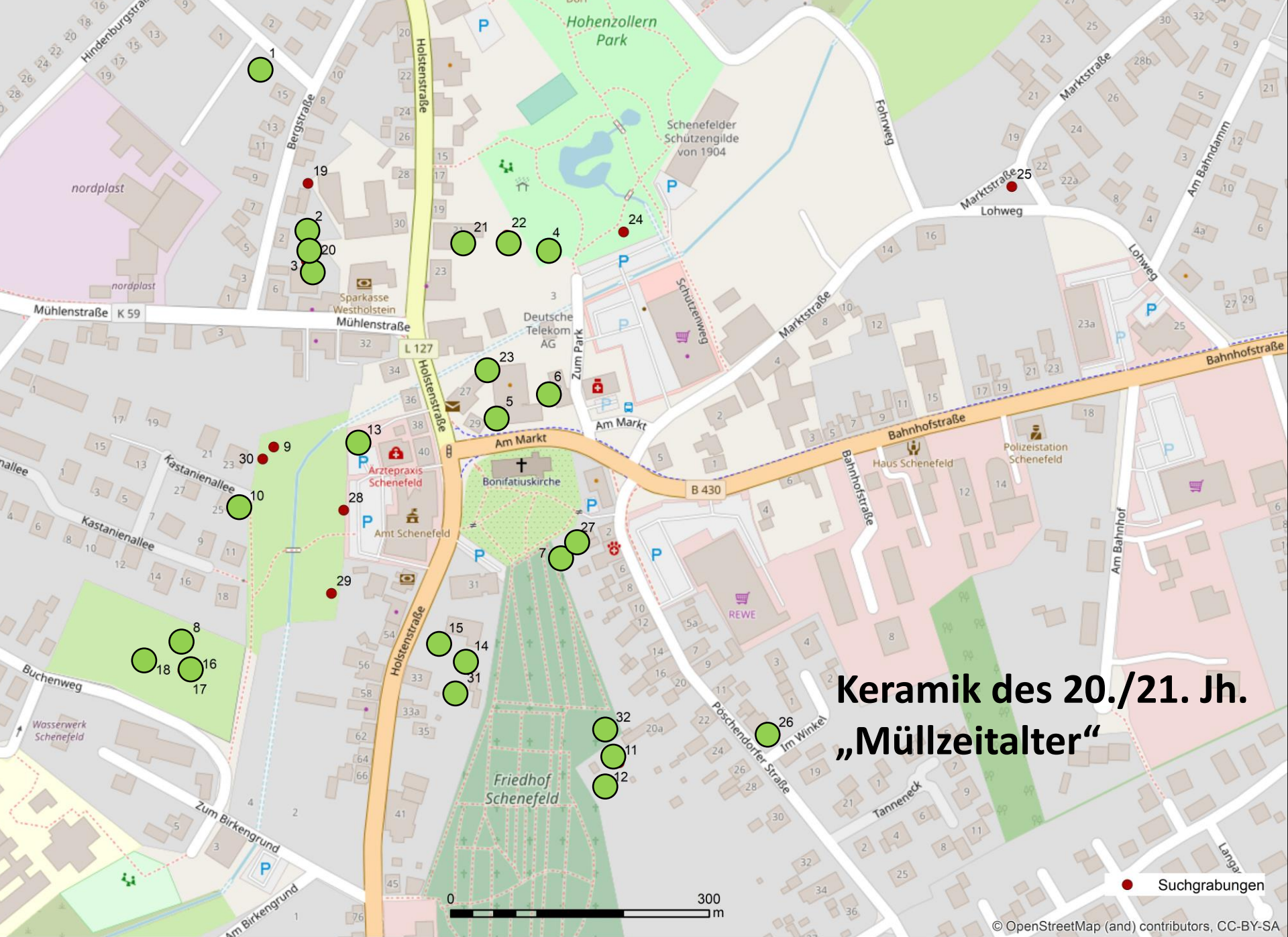
	A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
	Suchgrabung	Schicht	Nr.	Kategorie	Material	Objektbezeichnung	Anzahl	Datierung	Objekt für Präsentation	Anmerkung/Kommentar	Gewicht in g	Foto
1	1	2	228	Keramik	Fayence, Porzellan	1 RS 3 WS, 1 BS, 1	4	5			10	
2										bei Aufnahme in mehrere Teile zerbrochen.		
3	1	2	229	Glas	Hohlglas, Flachglas	WS, (grün/weiß)	2	4-5			21	
4	1	2	230	Metall	Eisen	Schlacke	12				40	
5	1	2	231	Stein	Flint	kraquelierter Flint	1				6	
6	1	3	232	Metall	Eisen	Nägel	3				10	
7	1	3	233	Keramik	Steingut, Fayence	3 WS	3	4-5			24	
8	1	3	234	Metall	Kupfer/Bronzeblech?	Haarklammer	3	5	!		10	
9	1	3	235	Schlacke	Eisenschlacke	Schlacke	3				17	
10	1	3	236	Baukeramik	Ziegel	Ziegelbruch	1				16	
11	1	3	237	Glas	Hohlglas	BS, (grün)	1	5			1	
12	1	4	238	Keramik	rote Irdenware	RS, BS, Fuß	3	4			35	
13	1	4	239	Baukeramik	Ziegel	Ziegelbruch	1				1	
14	1	4	240	Metall	Eisen	Nägel	2				1	
15	1	4	241	Keramik	Malhornware, rote Irdenware	1 RS, 1 WS	2	4			4	
16	1	4	242	Keramik	rote Irdenware	Grapenfuß (rote IW)	1	4			1	
17	2	1	243	Metall	Eisen	Nagel	1				2	
18	2	1	244	Stein	Schiefer	Schiefer	2				1	
19	2	1	245	Keramik	Porzellan, Fayence, rote Irdenware	5 WS (Porzellan, rote IW, Fayence)	5	4-5			1	
20	2	1	246	Glas	Flachglas	Scherbe (grün)	1	4			0	
21	2	2	247	Baukeramik	Ziegel	Ziegelbruch	12				10	
22	2	2	248	Glas	Hohlglas	WS (grün)	1	4			0	
23	2	3	249	Keramik		WS	1	1	!	vorgeschichtlicher Machart	1	
24	2	3	250	Keramik	Fayence, rote Irdenware	5 WS 1 RS, (rote IW, Fayence)	6	4			12	
25	2	3	251	Glas	Hohlglas, Flachglas	WS, (grün/weiß)	2	5			0	
26	2	3	252	Baustoff	Kalk	Mörtel	3	5			1	
27	2	3	253	Baukeramik	Ziegel	Ziegelbruch	12				3	
28	2	3	254	Stein	Flint	kraquelierter Flint	1				0	
29	2	3	255	Metall	Eisen	Eisen	2				1	
30	2	3	256	Metall	Eisen	Schlacke/Kohle	56				6	
31	2	4	257	Glas	Hohlglas, Flachglas	Hohl-/Flachglas (grün/weiß)	9				3	
32	2	4	258	Keramik		1 RS	1	1		vorgeschichtlicher Machart	1	
33	2	4	259	Keramik	Irdenware	WS, Model?	1	3	!		1	
					Steinzeug, Porzellan,	10 WS, 5 RS,						

GIS – Geoinformationssystem aus den Schichten



Verteilung aller SG





Keramik des 20./21. Jh. „Müllzeitalter“

● Suchgrabungen

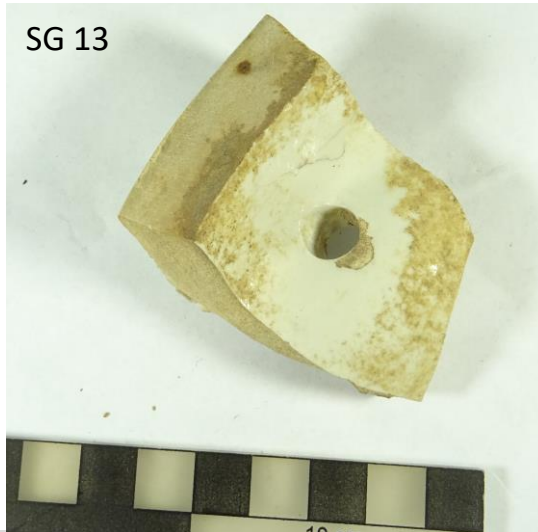


SG 12

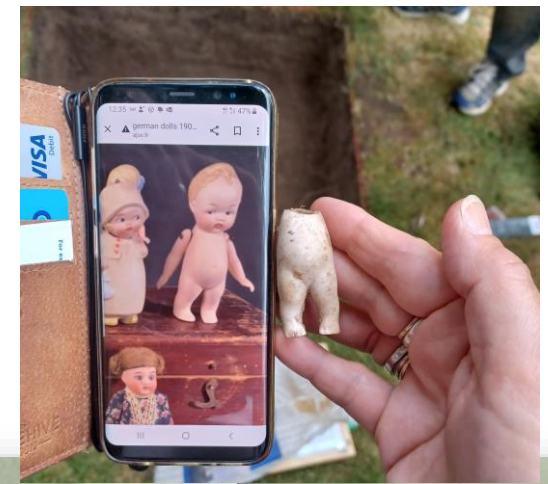
Porzellanrandscherben



SG 13

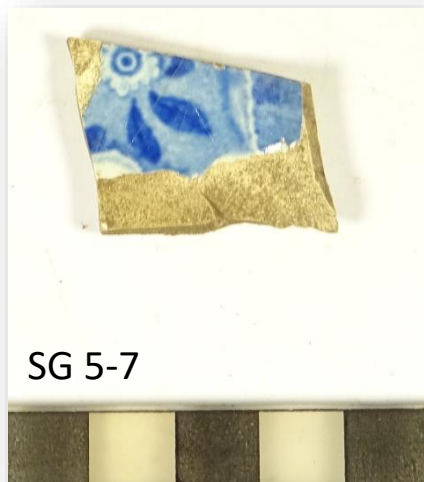


Toiletten-
bruchstück



SG 20-3

Porzellanpüppchen, der Kopf fehlt. Es handelt sich offenbar um die Darstellung eines Kleinkinds. Die Puppe war sicherlich stets angezogen, denn auf dem Rücken befindet sich ein Schriftzug: Made in Germany.



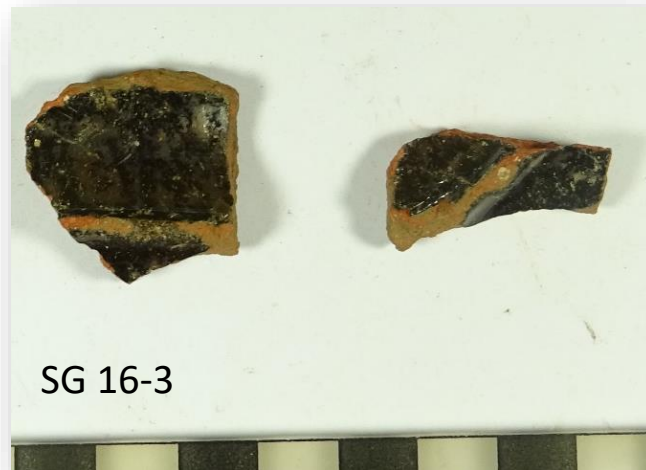
SG 5-7

Fayence-Bruchstück, wahrscheinlich eines Tellers. Das Motiv ist bereits aufgedruckt, nicht aufgemalt. 20. Jh.



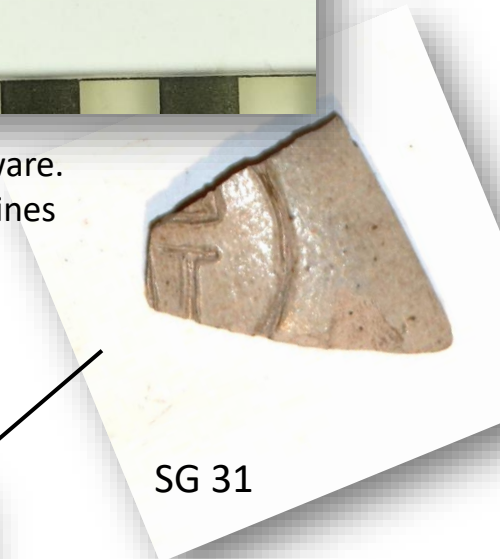
SG 6-3

Fragment einer Jugendstilfliese, wie sie häufig in Bädern Verwendung fanden.



SG 16-3

Braunglasierte Irdenware. Zwei Randscherben eines Topfes, die zusammenpassen. Neuzeitlich.

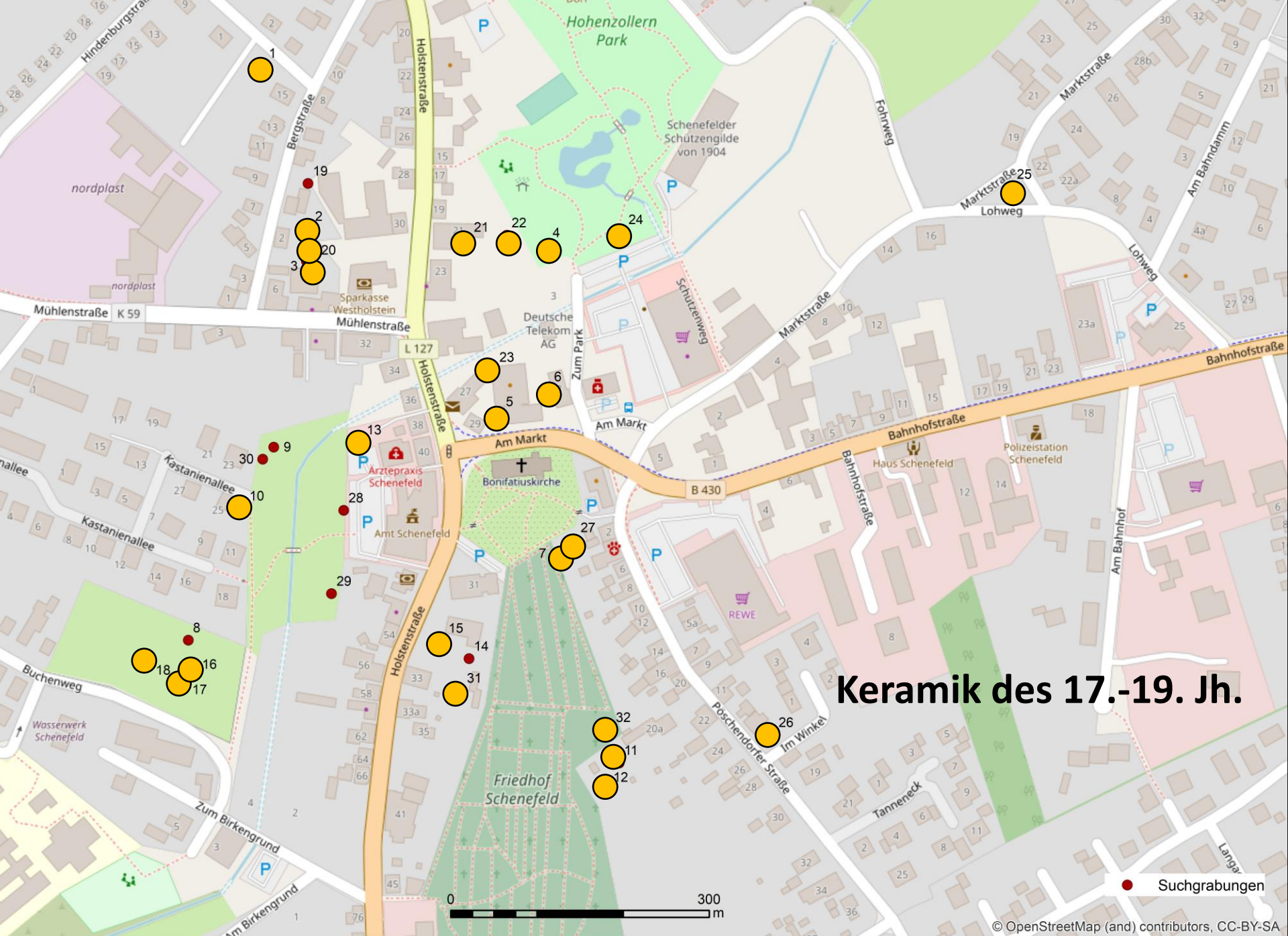


SG 31



Catawiki.com

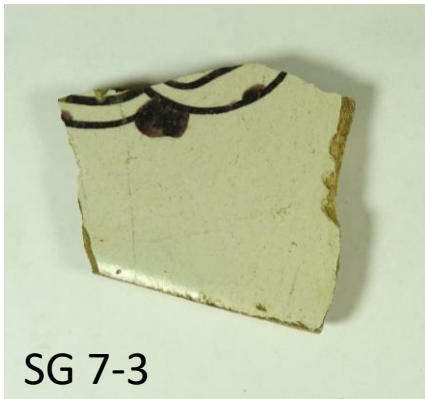
Scherbe einer Steinzeugflasche, die wahrscheinlich Mineralwasser enthielt. Der Stempel gibt Hinweise auf die Herkunft. 19./20. Jahrhundert





SG 2-4

Ein Tonmodell, leider sehr verschliffen und abgenutzt. Vielleicht von einer Back- oder Puddingform?



SG 7-3

Fayencestück



SG 1-4

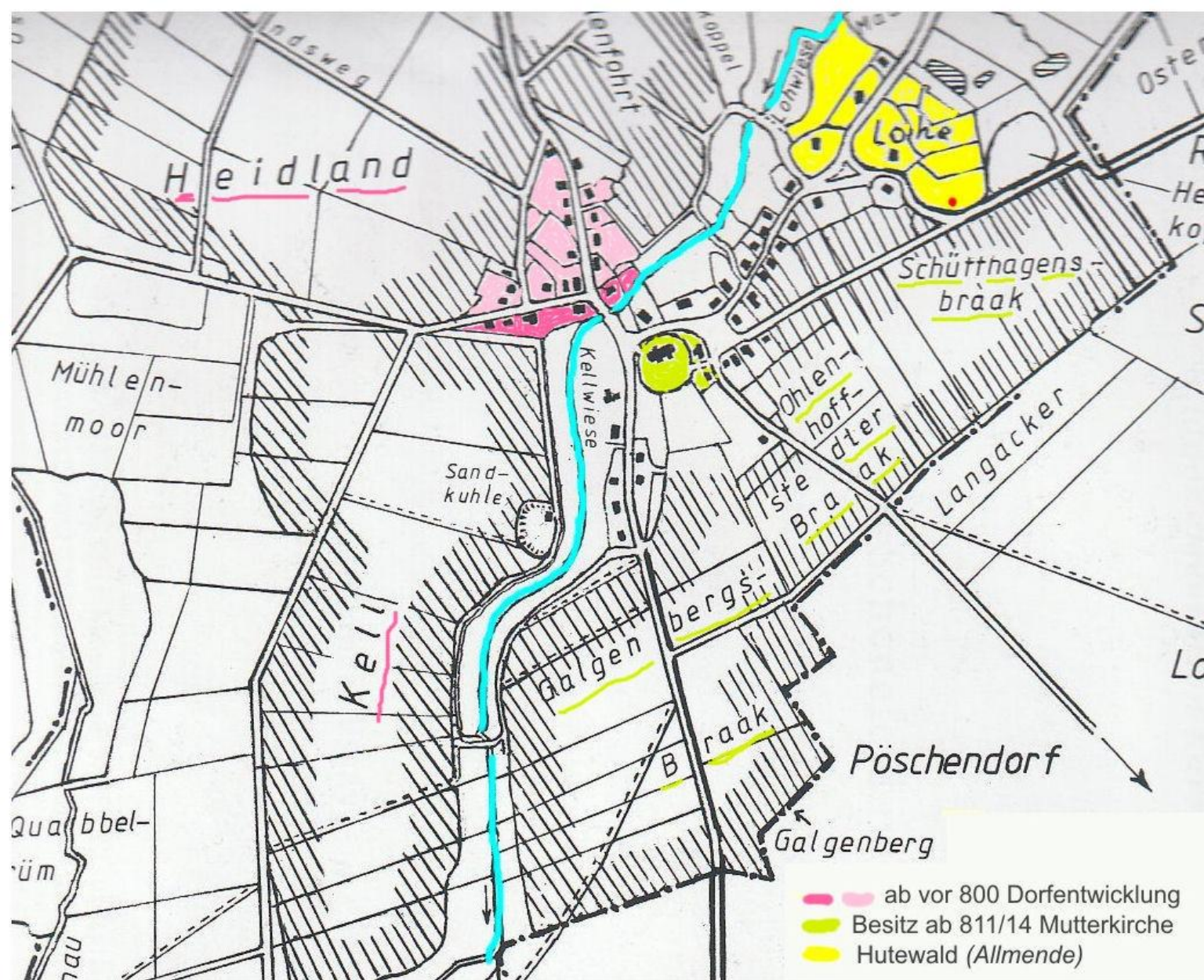


Grapenfuß, rote Irdenware (SMA/FN).

Wikipedia.de

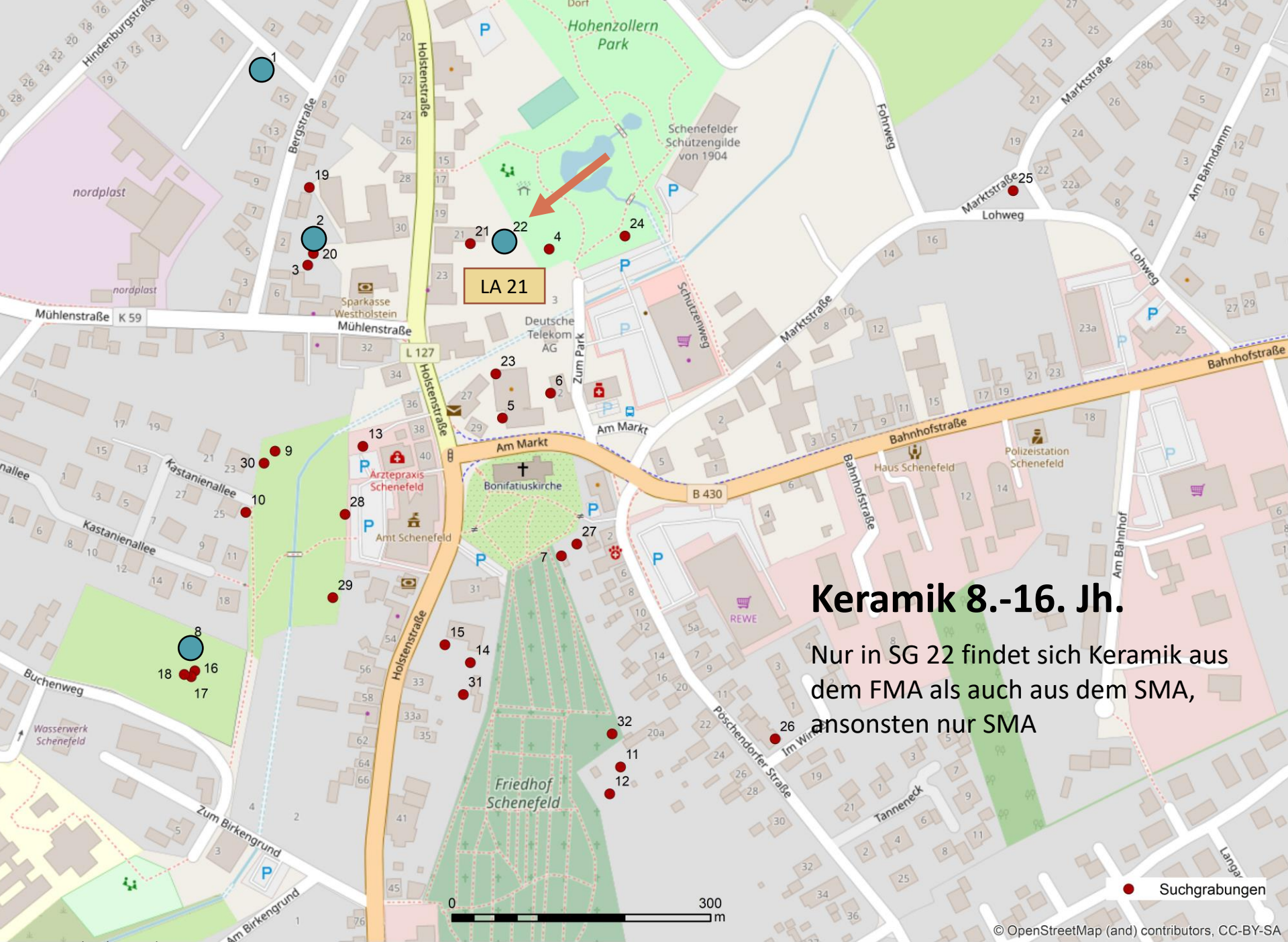


SG 7-6



Schenefeld
um 1800

Aus: Ramm, H.:
Schenefeld in
Mittelholstein,
1993



LA 21

Keramik 8.-16. Jh.

Nur in SG 22 findet sich Keramik aus dem FMA als auch aus dem SMA, ansonsten nur SMA

● Suchgrabungen

Funde, denen man ihren Wert nicht sofort ansieht



Innen braunglasierte rote Irdenware (SMA/FN). Ein älterer Fund, der ins 13. Jh. gehören könnte!

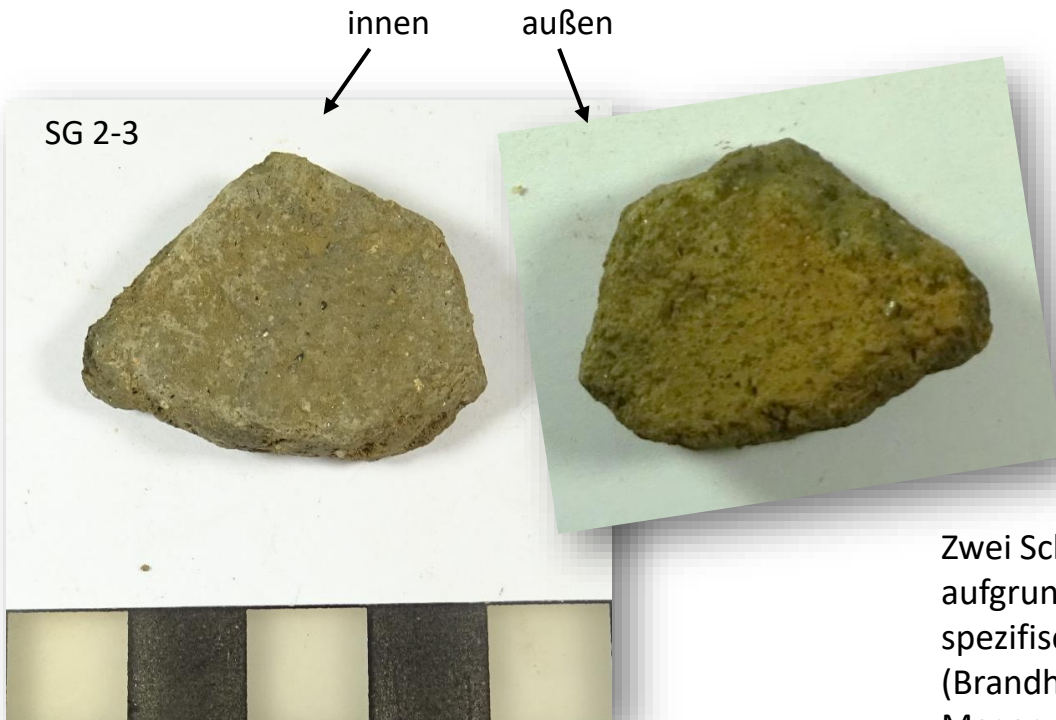
Scherben der sogenannten frühen Grauware. Diese unscheinbaren Stücke sind frühmittelalterlich und gehören in die Anfangszeit von Schenefeld.



Vor- und Frühgeschichtliche Keramik

● Suchgrabungen

Funde, denen man ihren Wert nicht ansieht



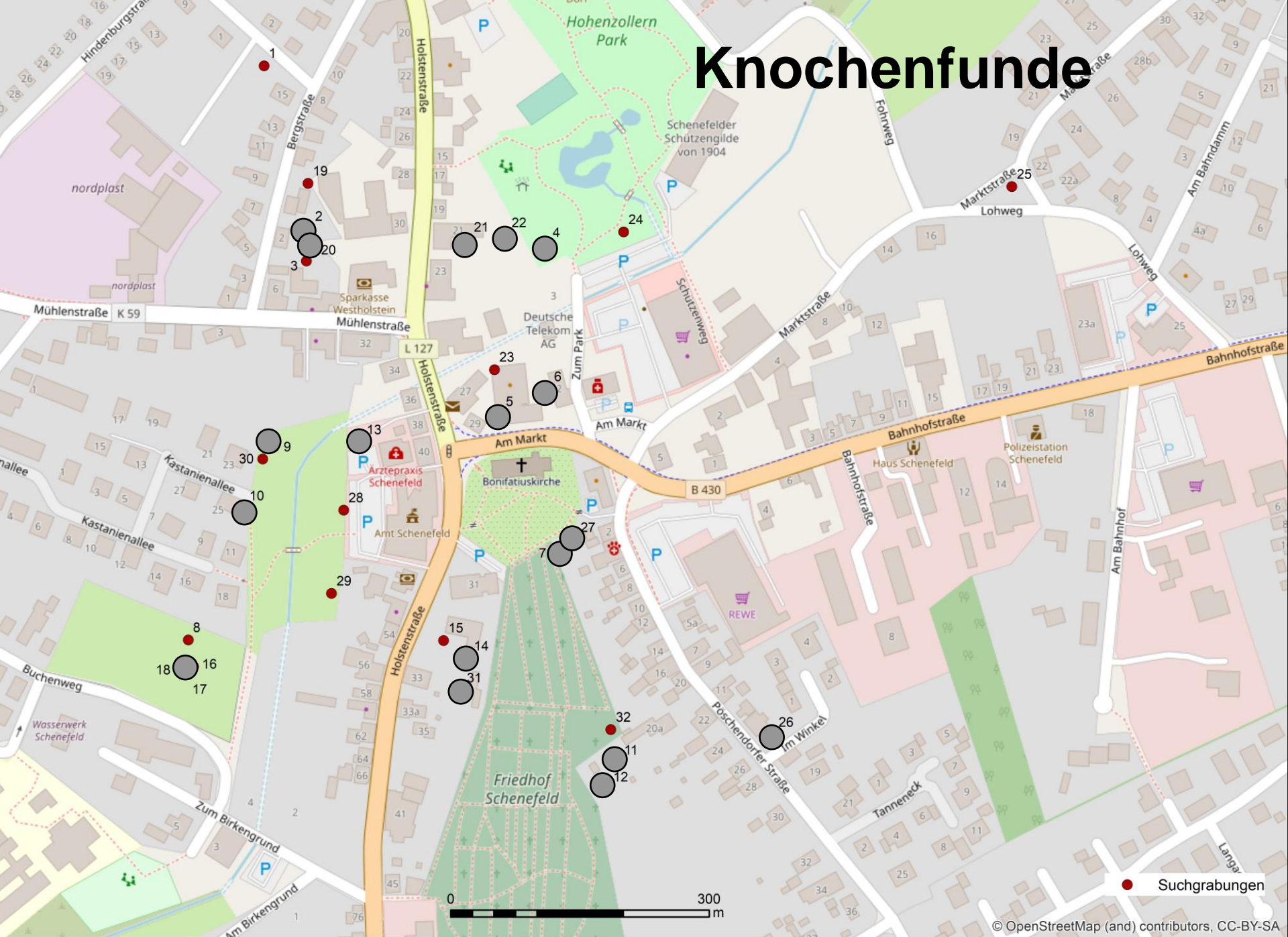
„Verrollte Wandscherbe vorgeschichtlicher Machart“

Eisenzeit wäre ebenso möglich wie Frühmittelalter. Die Scherbe gehört aber auf jeden Fall zu den ältesten Funden aus Schenefeld.



Zwei Scherben, die aufgrund ihrer spezifischen Machart (Brandhärte, feine Magerung, glatte Innenfläche usw.) sehr wahrscheinlich in die erste Hälfte des 1. Jahrtausends gehören. Also Römische Kaiserzeit oder Völkerwanderungszeit.

Knochenfunde



Knochenfunde

SG 2-4



SG 3-3: Phalanx (Zehen) Knochen eines Hundes



Knochen mit Schnittspuren. Der Gelenkkopf (links) wurde abgesägt, ebenso ist der Langknochen (rechts) durchgesägt worden (beide Enden).

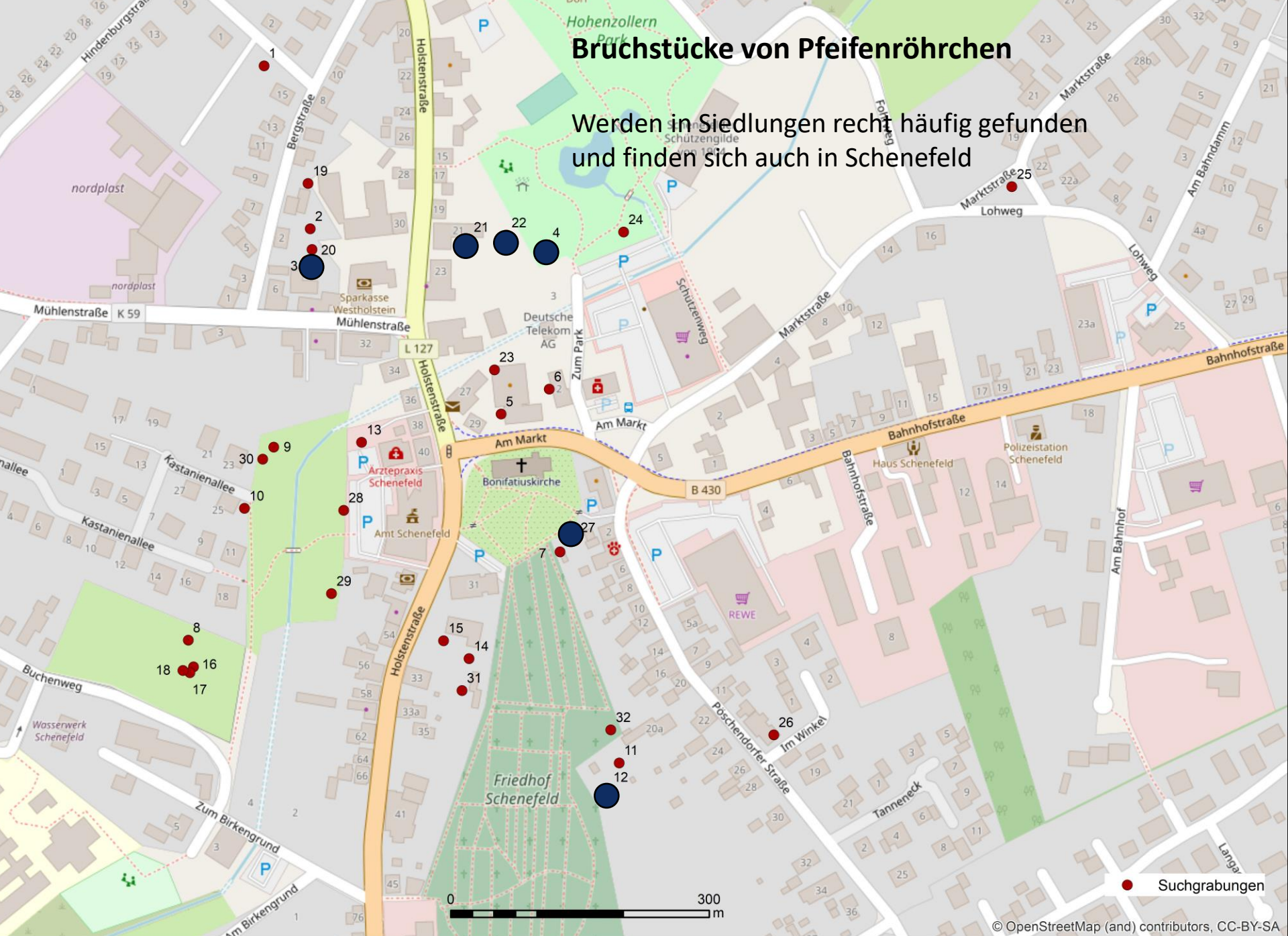
Es handelt sich wohl um die Ergänzung zum Suppengemüse.



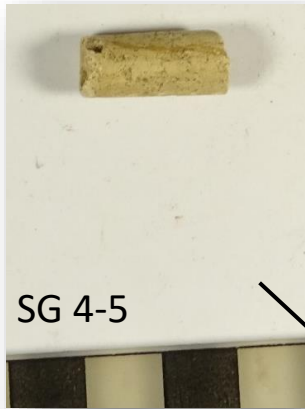
Chefkoch.de

Bruchstücke von Pfeifenröhrchen

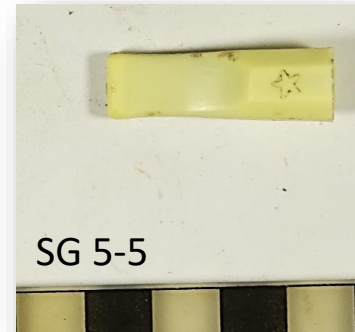
Werden in Siedlungen recht häufig gefunden
und finden sich auch in Schenefeld



Vom Rauchen



Rollstempelverzierung



Mundstück aus Plastik eines Zigarillos, „Zigaretzenspitze“

Bruchstücke von Pfeifenröhrchen („Pfeifenstiel“). Tabak wurde aus Amerika importiert, sodass das Rauchen ab dem 16. Jh. in Mode kam. Reste von zerbrochenen Tonpfeifen finden sich oft an den Eingängen zu den Kirchen (wo die Pfeifen ausgeklopft wurden und dabei oft zerbrachen).



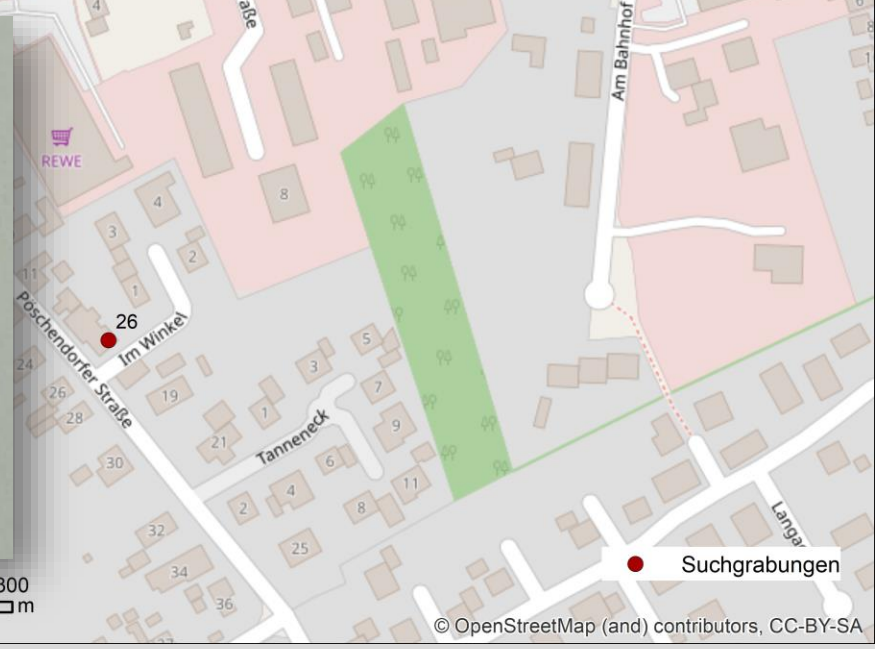
Nat.museum-digital.de

Schlacke



Schlacke kann auch beim Heizen entstehen, so dass die weite Verbreitung vielleicht darauf zurückzuführen ist.

Schmuckbeispiele



Schmuck



Verzierter Buntmetallblechstreifen
(geprägt, gepunzt)
Modeschmuck-Accessoire, evtl. Haarspange,
Brosche o. ä.



Perlenarmband (Plastik), vollständig
erhalten. Wer erinnert sich daran, es
verloren zu haben?

Weitere Fundbeispiele

SG 26-4



SG 31-2



Abgebrochene Schiefergriffel.
Mit solchen Griffeln schrieb
man früher auf Schiefertafeln.
Wer erinnert sich?



Schiefertafel-griffel.de

SG 26-4



Ein Pfennig, Deutsches Reich 1900.



SG 32-1

Eine halbe Wäscheklammer aus Plastik, die bestimmt aus dem Klammerbeutel gefallen ist.

SG 9-2



Ein Katzenauge! Von einem Traktor oder ähnlichem. Gut erhalten und funktionsfähig.

SG 7-1



Kunststoffmarke mit Ziffer. Zweck unklar. Vielleicht vom Bügel einer Wäscherei?



SG 11-7

Fragment einer Gummischuhsohle. Bitte kontrollieren Sie Ihre Arbeitsschuhe! Hier hat jemand den Spaten so malträtiert, dass die Schuhsohle beim letzten Abtrag nicht mehr gehalten konnte und ein Stück abgab...



Das tapfere Schneiderlein.

Es sind noch sechs Fliegen erhalten.

Kleine Sammelfiguren aus Kaffeepackungen, die z.B. zur Dekoration von Torten und Kuchen verwendet werden konnten. Kunststoff.



Ebay.de



geschichtshandwerk.de



Metallfragmente – vielleicht von einer Truhe?

SG 20-4



Bleiplombe aus Hamburg. Bei dem Stern handelt es sich möglicherweise um einen Braustern. Ist in dem verplombten Sack Braugerste transportiert worden?

SG 16-1



Schmelzsicherung
aus Porzellan, 20. Jh.



Navacqs.de

Rachenputzer

SG 28



Kleiner Feigling ...

SG 17-3



BottleWorld.de

Tube aus Alublech
(Zahnpasta, Schuhcreme
o.ä. sein...)



... und Herr Struve ein großer Held!

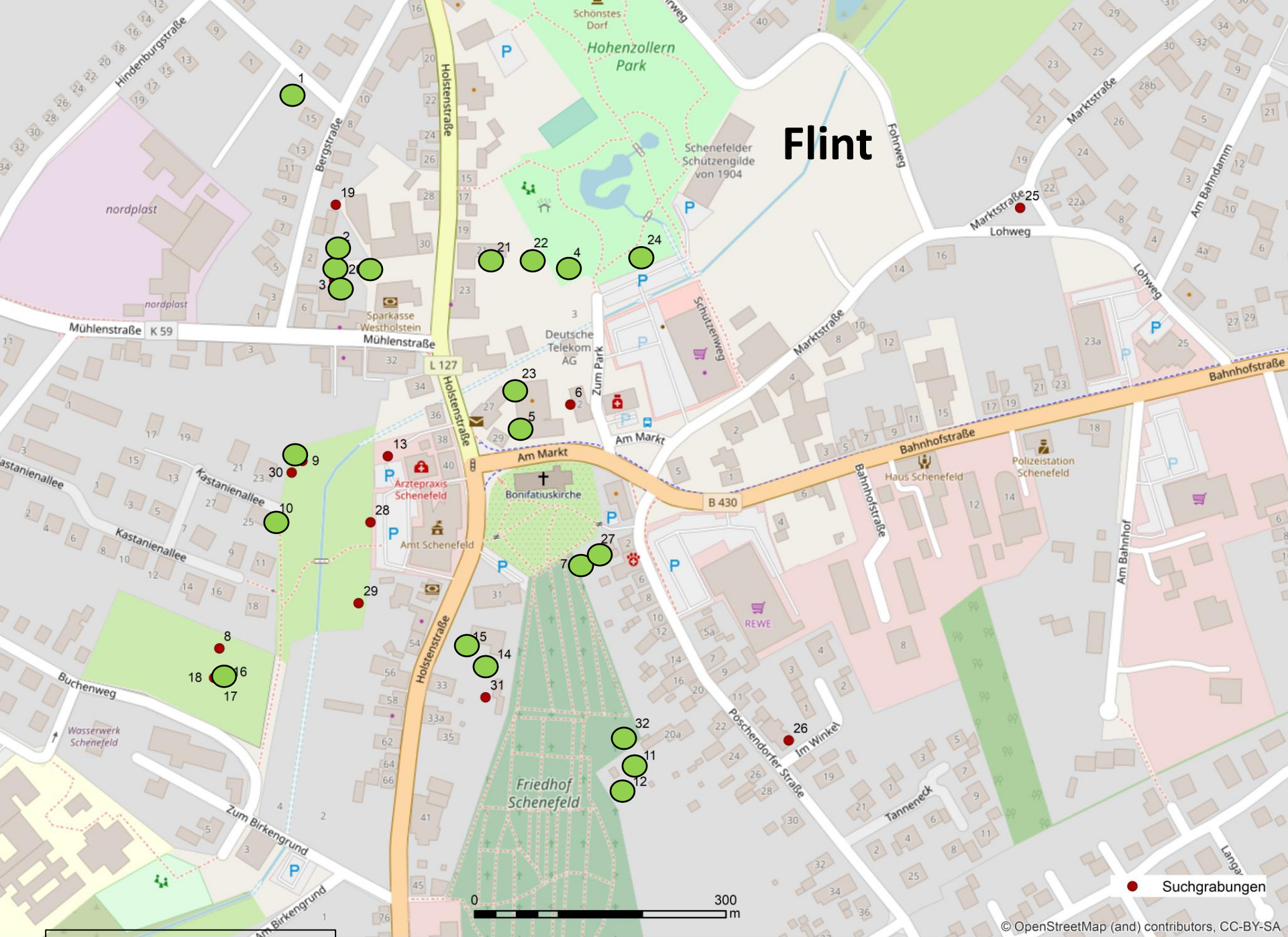
SG 9

unbekannt



Bügelverschluss einer Tasche aus Leder (oder Stoff). Detektorfund bei Suchgrabung 9!

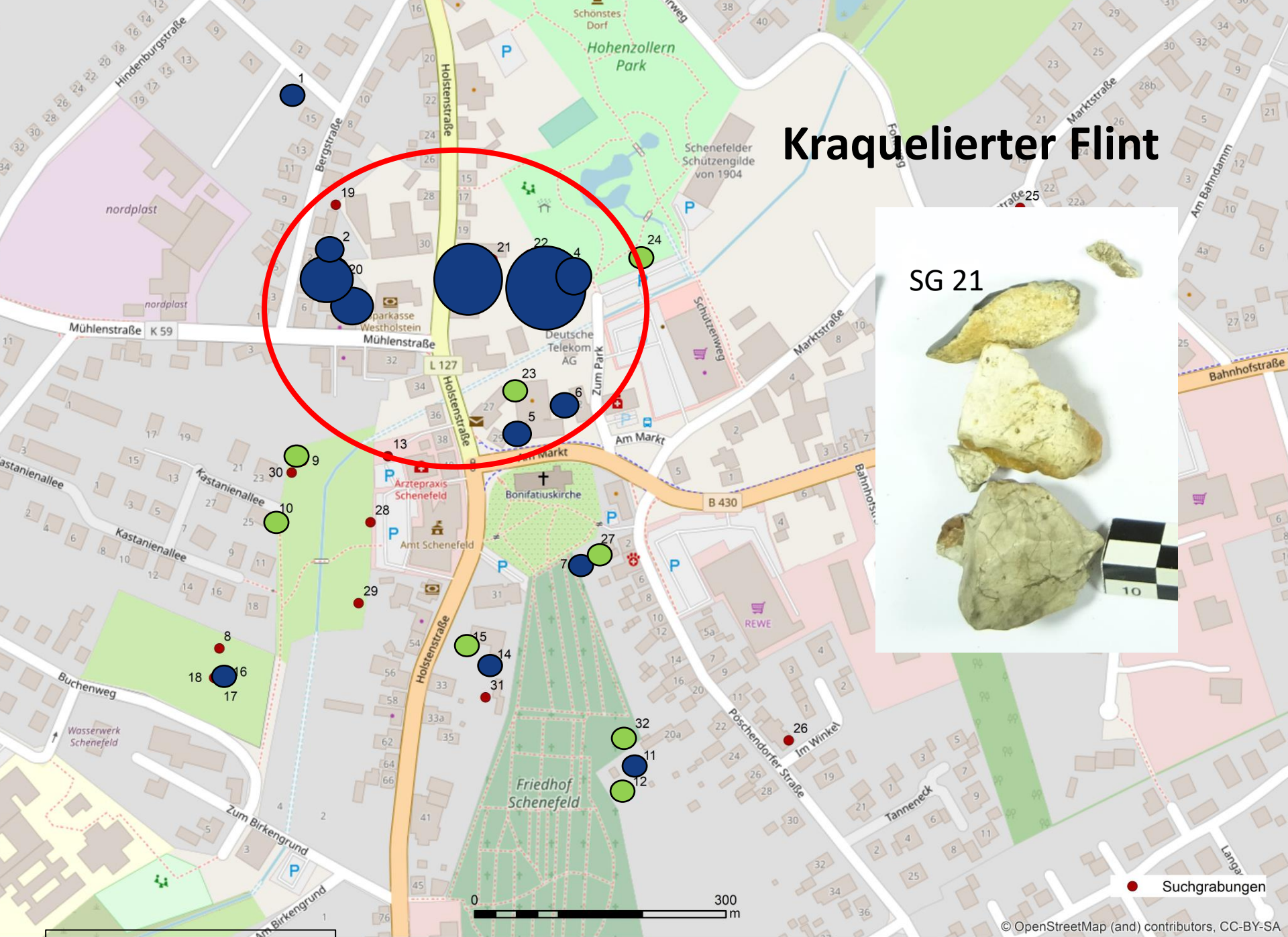
Flint



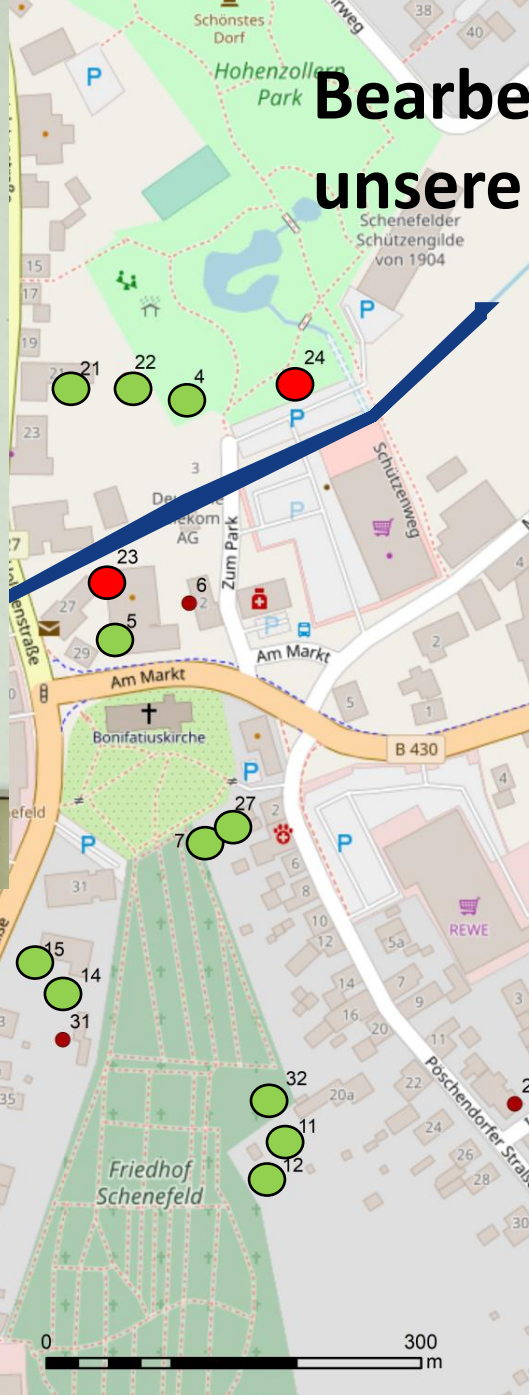
● Suchgrabungen



Kraquelierter Flint



● Suchgrabungen



SG 24



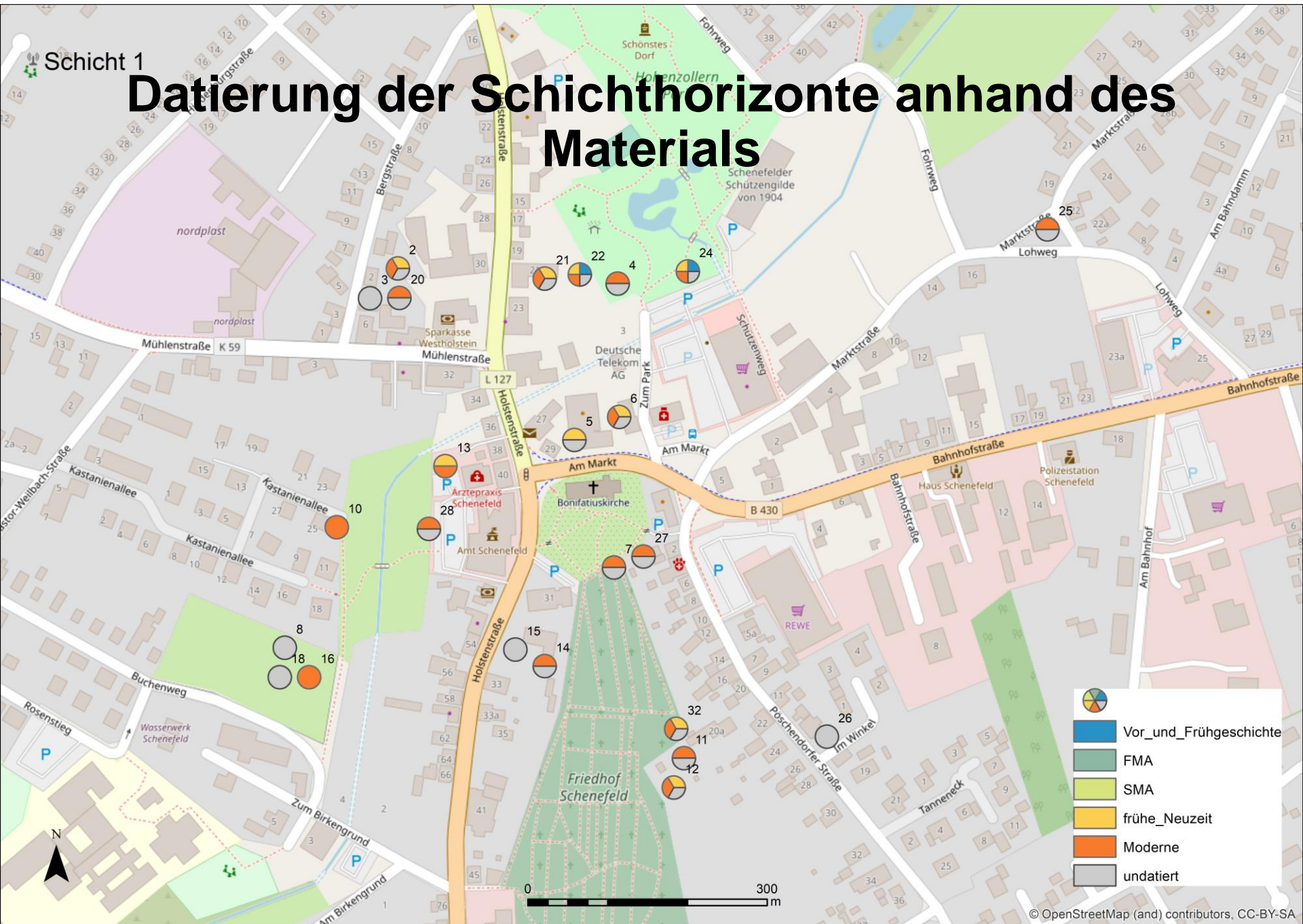
SG 9



© OpenStreetMap (and) contributors, CC-BY-SA

Schicht 1

Datierung der Schichthorizonte anhand des Materials



Schicht 6

Noch in 60 cm viel
Modernes – evtl. also
gestört



SG 23



SG 5



-  Vor_und_Frühgeschichte
-  FMA
-  SMA
-  frühe_Neuzeit
-  Moderne
-  undatiert



© OpenStreetMap (and) contributors, CC-BY-SA

ROOTS
cluster of excellence

Schicht 9

Maximale Suchgrabungstiefe:

7x 50cm

70 cm: 6x

40 cm: 6x (5x Abbruch)

60 cm: 5x







80 cm: 3 x

90 cm: 1x

100 cm: 1x



Neben den Funden wurde ein Fundament bei der SG 27 gefunden.

-  Vor_und_Frühgeschichte
-  FMA
-  SMA
-  frühe_Neuzeit
-  Moderne
-  undatiert



© OpenStreetMap (and) contributors, CC-BY-SA

ROOTS
cluster of excellence

Fazit

Vermutung von Herrn Heesch der Besiedlung im Frühmittelalter bis in die Bergstraße hat sich bestätigt.

Überraschend wenig Funde aus dem Hoch- und Spätmittelalter.

Die frühmittelalterliche Kirche ist vorhanden und lässt auf eine kontinuierliche Besiedlung schließen.

Wenig Funde zwischen Bach und Kirche. Aus den tieferen Schichten nur noch neuzeitliche Funde - gravierende Störungen durch Kanalisierung des Baches?

In der Niederung nur Geologische Funde und Schlacke

Die Flintfunde deuten auf große Hitze hin, vielleicht lokale Feuerstellen

Ergebnisse der Befragung

Wie oft haben Sie im letzten Monat folgende Dinge getan?	Nie	Sehr selten	Manchmal	oft	Sehr oft
In Kontakt mit anderen Menschen getreten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mich bewegt/ angestrengt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Etwas Neues gelernt oder entdeckt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Jemanden unterstützt/ geholfen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Den Moment genossen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Etwas sinnvolles getan, was jemand anderem als mir selbst genützt hat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Etwas getan, was sich für mich gut und richtig angefühlt hat	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Neue Fähigkeiten entwickelt, neue Erfahrungen gemacht oder neue Kenntnisse erworben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dinge, die mir wichtig sind, mit anderen Menschen unternommen oder geteilt	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Mir selbst etwas Gutes getan (körperlich, geistig und/ oder sozial)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Eigene Ziele oder Träume verfolgt oder Zukunftspläne gemacht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



Wer hat mitgemacht?

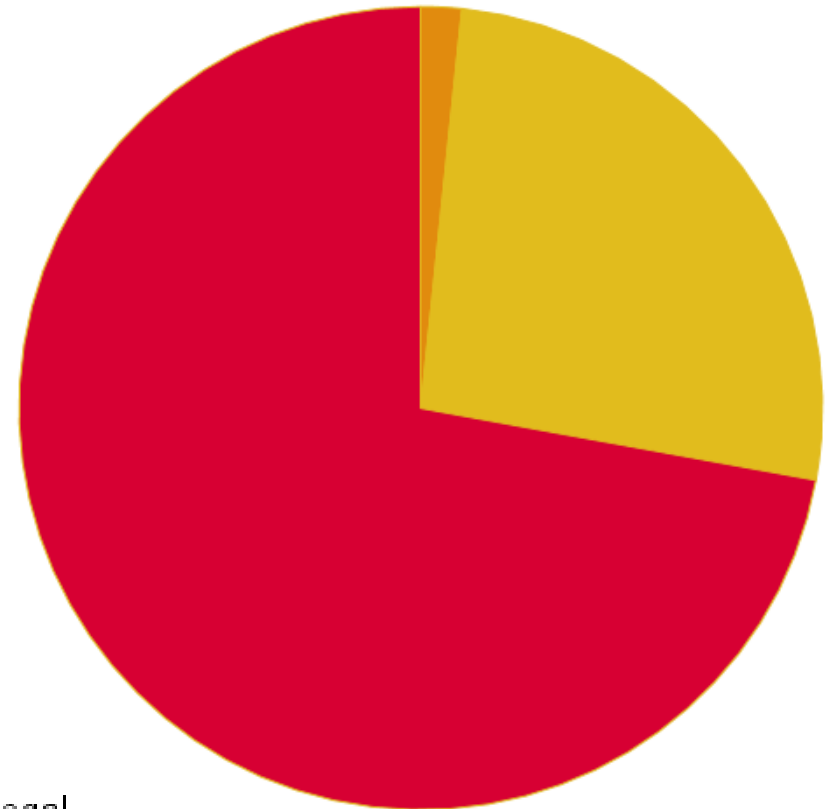
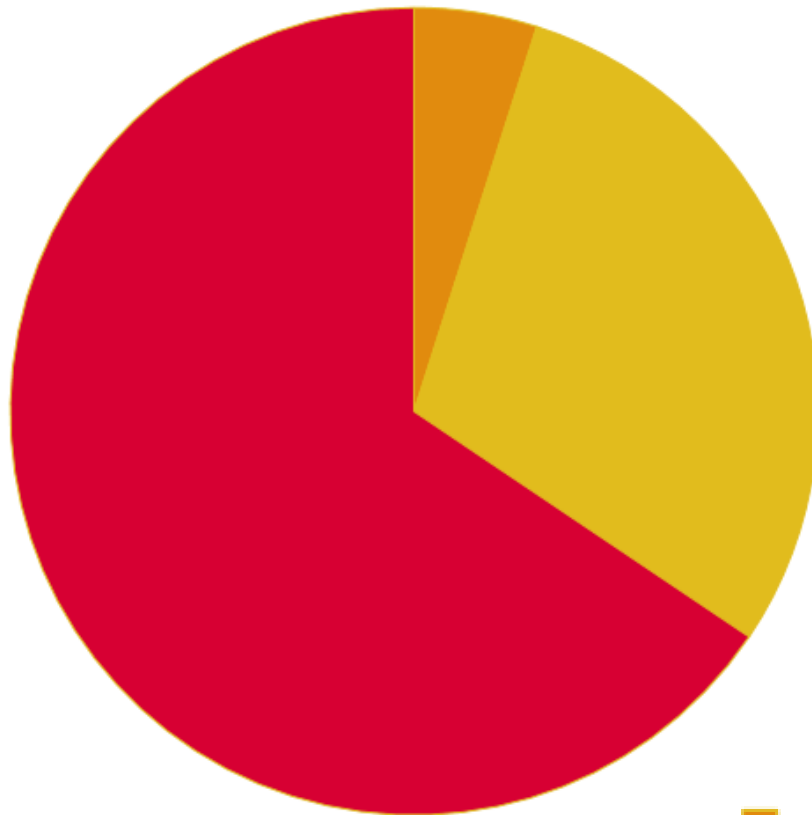
- 63 Personen haben die Fragebögen vor und nach der Grabung ausgefüllt
- Altersspanne der Teilnehmenden 7 bis 82 Jahre
- Altersdurchschnitt 48 Jahre
- 59% Männer und 41% Frauen






- Die Leute, die mitgemacht haben, fühlen sich der Gemeinde und der Gemeinschaft sehr verbunden

Ich interessiere mich für den Ort an dem ich lebe und fühle mich ihm verbunden.

Ich möchte die Gemeinde gern tatkräftig bei der Untersuchung ihrer Geschichte unterstützen.



-  Ist mir egal
-  stimmt eher
-  stimmt genau

Das Projekt hat vielen Teilnehmenden die Möglichkeit gegeben, mal wieder...

- ...etwas Neues zu lernen
- ...den Moment zu genießen
- ...neue Fähigkeiten zu entwickeln, neue Erfahrungen zu machen oder neue Kenntnisse zu erwerben
- ...sich selbst etwas Gutes zu tun



→ Es hat offensichtlich zum Wohlbefinden der Menschen beigetragen.

Der Blick zurück...

- 76% hat das Projekt gut oder sehr gut gefallen
- 65% hat das Projekt mehr Spaß gemacht, als sie erwartet hätten

Der Blick nach vorn...

- 70% würden noch mal mitmachen
- 68% würden Freunden empfehlen, sich an einem solchen Projekt zu beteiligen

Best of!

Das Interesse an der
Geschichte
Schenefelds und an
Archäologie ist
gestiegen

Es hat super viel Spaß
gemacht. Der
persönliche Austausch
mit den Fachleuten
war sehr anregend.

Die Grabung
hätte ruhig
länger gehen
können

Ich glaube, wir haben sehr viel dazu
beigetragen, Erkenntnisse über die
Entwicklung/ Geschichte des Ortes
herauszufinden!

Ich hätte gern mehr
Anleitung bei der
Bearbeitung der
Dokumentation gehabt

Es war gut in
unserem Team
zu arbeiten

Ich habe viele
sehr nette
Menschen
kennengelernt

Der Weg ist
das Ziel!



Besonderer Dank an
Reinhard Heesch und Johann Hansen
Die Pfadfinder Schenefelds
Die Grund- und Gemeinschaftsschule
Die Grundstücksbesitzer

**Und natürlich an alle Ausgräberinnen und
Ausgräber**



Sowie um die tatkräftige Unterstützung
der Freiwilligen Feuerwehr Schenefelds

Schenefeld gräbt aus – Die Zweite

Wer möchte mitmachen?

Bitte vorne bei Ilka Rau in die Liste eintragen.

Schenefeld gräbt aus

